

EnBW Energie  
Baden-Württemberg AG, Karlsruhe  
Bericht über das Geschäftsjahr 2010

10



EnBW

EnBW Energie  
Baden-Württemberg AG

# EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe Bericht über das Geschäftsjahr 2010

Der Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2010 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG für das Geschäftsjahr 2010 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2010 steht auch im Internet unter [www.enbw.com](http://www.enbw.com) als Download zur Verfügung.

# EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

## Bilanz zum 31. Dezember 2010

Mio. €	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	8,7	10,2
Sachanlagen	(2)	9,6	10,5
Finanzanlagen	(3)	16.690,8	15.018,7
		<b>16.709,1</b>	<b>15.039,4</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	2.123,6	2.664,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	494,3	496,9
Wertpapiere	(6)	735,5	682,7
Flüssige Mittel	(7)	976,0	767,8
		<b>4.329,4</b>	<b>4.611,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(8)</b>	<b>51,8</b>	<b>60,8</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>(9)</b>	<b>0,1</b>	<b>-</b>
		<b>21.090,4</b>	<b>19.711,9</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	<b>(10)</b>		
Gezeichnetes Kapital		640,0	640,0
Eigene Anteile		-14,7	-
Ausgegebenes Kapital		(625,3)	-
Kapitalrücklage		22,2	22,2
Gewinnrücklagen		1.592,5	1.433,6
Bilanzgewinn		673,2	480,3
		<b>2.913,2</b>	<b>2.576,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>(11)</b>	<b>4.055,6</b>	<b>3.548,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(12)	13.182,0	12.885,4
Übrige Verbindlichkeiten	(13)	927,0	687,3
		<b>14.109,0</b>	<b>13.572,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(14)</b>	<b>12,6</b>	<b>15,1</b>
		<b>21.090,4</b>	<b>19.711,9</b>

EnBW Energie Baden-Württemberg AG,  
 Karlsruhe  
 Gewinn- und Verlustrechnung  
 vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

Mio. €	Anhang	2010	2009
Beteiligungsergebnis	(15)	1.997,9	1.291,0
Zinsergebnis	(16)	-481,5	-391,4
Sonstige betriebliche Erträge	(17)	362,2	146,6
Personalaufwand	(18)	-57,7	-208,4
Abschreibungen	(19)	-4,5	-3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-255,7	-253,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.560,7</b>	<b>581,6</b>
Außerordentliche Aufwendungen	(21)	-346,9	0,0
Steuern	(22)	-297,2	-125,4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>(23)</b>	<b>916,6</b>	<b>456,2</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		106,6	124,1
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-350,0	-100,0
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>673,2</b>	<b>480,3</b>

# EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

## Entwicklung des Anlagevermögens 2010

Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01.2010	Zugänge	Umbuchungen	Umgliederungen Abgänge	Stand am 31.12.2010
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltl. erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	8,2	0,6	6,5	0,0	15,3
Geleistete Anzahlungen	6,5	0,7	-6,5	0,0	0,7
	<b>14,7</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>16,0</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte	1,8	0,0	0,0	0,0	1,8
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12,8	0,7	-0,1	0,2	13,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,4	0,1	0,1	0,0	0,6
	<b>15,2</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>15,8</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.130,3	1.675,1	0,5	684,2	10.121,7
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	924,1	839,7	0,0	163,2	1.600,6
Beteiligungen	3.748,1	39,9	-0,5	40,9	3.746,6
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.392,5	66,2	0,0	0,0	1.458,7
Sonstige Ausleihungen	43,9	0,0	0,0	16,6	27,3
	<b>15.238,9</b>	<b>2.620,9</b>	<b>0,0</b>	<b>904,9</b>	<b>16.954,9</b>
	<b>15.268,8</b>	<b>2.623,0</b>	<b>0,0</b>	<b>905,1</b>	<b>16.986,7</b>

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert		
	Stand am 01.01.2010	Abzinsung Abschreibung	Abgänge	Zuschreibung	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009
	4,5	2,8	0,0	0,0	7,3	8,0	3,7
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	6,5
	<b>4,5</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,3</b>	<b>8,7</b>	<b>10,2</b>
	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6	1,2	1,2
	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
	3,9	1,7	0,2	0,0	5,4	7,8	8,9
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,4
	<b>4,7</b>	<b>1,7</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>6,2</b>	<b>9,6</b>	<b>10,5</b>
	64,0	40,2	0,0	16,3	87,9	10.033,8	9.066,3
	0,0	8,7	0,0	0,0	8,7	1.591,9	924,1
	152,8	11,3	0,0	0,0	164,1	3.582,5	3.595,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.458,7	1.392,5
	3,4	0,0	0,0	0,0	3,4	23,9	40,5
	<b>220,2</b>	<b>60,2</b>	<b>0,0</b>	<b>16,3</b>	<b>264,1</b>	<b>16.690,8</b>	<b>15.018,7</b>
	<b>229,4</b>	<b>64,7</b>	<b>0,2</b>	<b>16,3</b>	<b>277,6</b>	<b>16.709,1</b>	<b>15.039,4</b>

# EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe Anhang 2010

## Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um den Besonderheiten einer Holdinggesellschaft besser Rechnung zu tragen, wurde die Reihenfolge der Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung verändert. Entsprechend der Bedeutung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung werden als erste Posten das Beteiligungsergebnis und das Zinsergebnis aufgeführt.

Zur Erzielung einer klareren und übersichtlicheren Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung werden in den Posten sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen Saldierungen von direkt miteinander korrespondierenden Aufwands- und Ertragspositionen vorgenommen. Diese Saldierungen stehen in Zusammenhang mit Konzernverrechnungen.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Konzernabschluss der EnBW wird seit 31. Dezember 2003 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

### Umstellung auf die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes

Die EnBW wendet die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) seit dem 1. Januar 2010 an. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Die folgende Überleitung stellt die wesentlichen Auswirkungen der Umstellung auf die Vorschriften des BilMoG dar. Bei Bewertungsänderungen wurde sofern zulässig vom Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht.

Mio. €	Unterschiedsbetrag aus Beibehaltungswahlrecht	Auswirkungen in außerordentlichen Aufwendungen	Auswirkungen in Gewinnrücklagen
Eigene Anteile			-191,1
Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		339,4	
Steuerrückstellungen		7,3	
Sonstige Rückstellungen	6,1	0,2	
<b>Summe</b>	<b>6,1</b>	<b>346,9</b>	<b>-191,1</b>

### Ausweis der Eigenen Anteile

Aufgrund der Neuregelung des BilMoG sind die eigenen Anteile nicht mehr aktivisch auszuweisen, sondern der rechnerische Wert der eigenen Anteile (14,7 Mio. €) ist offen vom gezeichneten Kapital abzusetzen und der bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten hinausgehende Betrag (191,1 Mio. €) mit der Rücklage für eigene Anteile zu verrechnen.

### **Bewertungsänderungen bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen**

Die EnBW AG hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre zu verwenden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Erwartete künftige Gehalts-, Renten- sowie Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen berücksichtigt. Aus der Umstellung ergab sich eine um 843,2 Mio. € höhere Verpflichtung, die im Geschäftsjahr 2010 mit 6/15tel (339,4 Mio. €) als außerordentliche Aufwendungen erfasst wurde.

### **Bewertungsänderung bei Steuerrückstellungen**

Gemäß den Vorschriften des BilMoG sind Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen zu bewerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Es war eine Zuführung in Höhe von 7,3 Mio. € bei der Rückstellung für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken erforderlich, die in den außerordentlichen Aufwendungen erfasst wurde.

### **Bewertungsänderung bei sonstigen Rückstellungen**

Gemäß den Vorschriften des BilMoG sind Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen zu bewerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Diese beiden Effekte wirkten gegenläufig. Überwog bei einzelnen Rückstellungen der Effekt aus der Diskontierung, so wurde nach Art. 67 Abs.1 Satz 2 EGHGB vom Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht. Zum Geschäftsjahresende ergab sich bei Personalrückstellungen jedoch keine Überdeckung mehr, sondern diese wurde im Geschäftsjahr vollständig aufgeholt. Bei der Rückstellung für den Zinsanteil steuerlicher Betriebsprüfungsrisiken besteht zum Geschäftsjahresende noch eine Überdeckung in Höhe von 1,9 Mio. €. Überwog dagegen der Effekt aus der Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen, so erfolgte die Zuführung als außerordentliche Aufwendungen. Dies betrifft mit 0,2 Mio. € Personalrückstellungen.

## **Bilanzierung und Bewertung**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich angemessener Fertigungsgemeinkosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, linear abgeschrieben. Bis einschließlich 2009 wurde auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben, ab dem Berichtsjahr wird ein linear verlaufender Werteverzehr zu Grunde gelegt. Bewegliche Vermögensgegenstände werden mit Ausnahme der Zugänge in den Jahren 2006, 2007 und 2009 nach der linearen Methode abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wurde in den Jahren 2006, 2007 sowie 2009 für bewegliche Vermögensgegenstände die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt zeitanteilig (pro rata temporis).

Für die Bemessung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wird die amtliche steuerliche AfA-Tabelle zu Grunde gelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden, soweit erforderlich, vorgenommen.

Zuschreibungen erfolgen, sobald die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

Geringwertige Anlagegüter werden aufgrund der untergeordneten Bedeutung entsprechend der steuerlichen Regelung in § 6 Abs. 2a EStG behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Marktüblich verzinsten Ausleihungen sind mit dem Nominalwert bilanziert, unverzinsten Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt.

Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der Börsenkurs permanent über sechs Monate hinweg 20% oder in den vergangenen zwölf Monaten im Monatsdurchschnitt 10 % unter den Anschaffungskosten liegt. Diese Parameter stellen deutliche Indikatoren für eine signifikante oder länger anhaltende Abnahme des Börsenkurses als objektive Hinweise auf eine nachhaltige Wertminderung dar.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Das Körperschaftsteuerguthaben wurde mit 3,65% abgezinst.

Langfristige Aktiva in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Ein Bilanzausweis aktiver latenter Steuern erfolgt nicht, da insgesamt ein Überhang aktiver Latenzen über die passiven Latenzen besteht. Vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Aktive Latenzen resultieren insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, aus der Bilanzierung von Drohverlustrückstellungen, sonstigen Personalrückstellungen sowie aus steuerlichen Ausgleichsposten. Passive Latenzen betreffen hauptsächlich latente Steuern auf Rücklagen nach § 6b EStG, auf Bewertungsunterschiede in den Rückstellungen für die Stilllegung und Entsorgung von Kernkraftwerken bzw. Brennelementen und resultieren aus der steuerlichen Nutzung degressiver Abschreibungen. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird ein Ertragsteuersatz in Höhe von 29 % angewandt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Eigene Anteile werden mit dem Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren von 5,1 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,1 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 2,0 % berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern sich aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag ergab, wurde dieser unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge oder steuerlicher Zinsvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden für den Organkreis insgesamt auf Ebene der EnBW AG verrechnet. Soweit sich ein aktiver Überhang latenter Steuern ergibt, unterbleibt die Aktivierung.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen IT-Lizenzen und Software.

### (2) Sachanlagen

In den Sachanlagen sind im Wesentlichen mit 1,2 Mio. € Grundstücke mit Außenanlagen und mit 7,8 Mio. € Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

### (3) Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.675,1 Mio. € betreffen im Wesentlichen die Einbringung der GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG (GESO) in die EnBW International Finance BV. (Finance) in Höhe von 828,2 Mio. €, Zukäufe von Anteilen an der Praska energetika a.s. (PRE) in Höhe von 504,3 Mio. € sowie die konzerninterne Einbringung der EnBW Gas GmbH (GAS) in die EnBW Vertrieb GmbH (EVG, vormals EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH) in Höhe von 232,9 Mio. €. Im Zuge konzerninterner Umstrukturierungen wurden Vermögenswerte in Höhe von 74,7 Mio. € in die Facilma Grundbesitzmanagement und –service GmbH & Co. Besitz KG (Facilma) und in Höhe von 24,2 Mio. € in die EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG (EVGA) eingebracht.

Die Abgänge in Höhe von 684,2 Mio. € entfallen im Wesentlichen auf die konzerninterne Einbringung der GESO in Höhe von 248,3 Mio. €, der GAS in Höhe von 232,9 Mio. € sowie die Anwachsung der EnBW Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG Karlsruhe (EGGK) in Höhe von 141,5 Mio. € und der EnBW Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG Stuttgart (EGGS) in Höhe von 51,1 Mio. €.

Die Zuschreibungen im Geschäftsjahr in Höhe von 16,3 Mio. € betreffen die EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH (IBG, vormals EnBW Beteiligungen AG).

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr in Höhe von 40,2 Mio. € betreffen die EnBW Holding A.S.

Die Veränderungen der Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Zugänge in Höhe von 839,7 Mio. € (im Wesentlichen Darlehen in Höhe von 500,0 Mio. € an die EnBW Kraftwerke AG (KWG), 130,0 Mio. € an die EnBW Regional AG (REG), 125,7 Mio. € an die EnBW Baltic 2 GmbH sowie 58,0 Mio. € an die EnBW Biomasse GmbH. Die Abgänge in Höhe von 163,2 Mio. € entfallen im Wesentlichen mit 161,1 Mio. € auf GESO. Die Abzinsung in Höhe von 8,7 Mio. € betrifft das Darlehen an die EnBW Biomasse GmbH.

Die Zugänge bei den Beteiligungen in Höhe von 39,9 Mio. € entfallen im Wesentlichen auf Aufstockungen an Finanzbeteiligungen. Die Abgänge in Höhe von 40,9 Mio. € betreffen im Wesentlichen Praska teplarenska Holding a.s. (PTH) mit 32,2 Mio. €.

Die Abschreibungen betreffen ausschließlich Finanzbeteiligungen.

Wesentliche Veränderungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens betreffen Zugänge bei festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 65,4 Mio. €.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Anteile an Investmentvermögen von mehr als 10 % enthalten. Es handelt sich hierbei um einen Mischfonds mit dem Anlageschwerpunkt Euroländer, der im Wesentlichen direkt oder indirekt in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investiert. Der Marktwert der Anteile zum Abschlussstichtag beträgt 1.525,3 Mio. €, der Buchwert 1.165,6 Mio. €. Somit beträgt die Differenz zwischen Marktwert und Buchwert 359,7 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 9,8 Mio. € vereinnahmt. Es besteht eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Veräußerung gemäß § 37 (2) Investmentgesetz.

Die Veränderungen bei den sonstigen Ausleihungen bestehen im Wesentlichen aus der vorzeitigen Tilgung eines Darlehens.

#### (4) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

31.12.2010	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2009	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2.123,6	0,0	2.664,3	0,0

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus Ansprüchen aus Ergebnisabführungsverträgen und kurzfristigen Darlehen.

#### (5) Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	31.12.2010	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2009	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21,3	0,0	21,7	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	473,0	2,1	475,2	151,7
<b>Summe</b>	<b>494,3</b>	<b>2,1</b>	<b>496,9</b>	<b>151,7</b>

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche enthalten sowie der abgezinste Anspruch des Körperschaftsteuerguthabens zum 31. Dezember 2010 in Höhe von insgesamt 326,6 Mio. € (Vorjahr: 354,1 Mio. €), Schuldscheindarlehen in Höhe von 76,0 Mio. € (Vorjahr: 61,0 Mio. €) und Zinsforderungen in Höhe von 49,1 Mio. € (Vorjahr: 46,5 Mio. €).

#### (6) Wertpapiere

Mio. €	31.12.2010	31.12.2009
Eigene Anteile	0,0	205,8
Sonstige Wertpapiere	735,5	476,9
<b>Summe</b>	<b>735,5</b>	<b>682,7</b>

Im Zuge der Einführung des BilMoG wurden die eigenen Anteile zum 1. Januar 2010 mit dem rechnerischen Wert offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Zum 31. Dezember 2009 waren 5.749.677 EnBW-Aktien unter den eigenen Anteilen ausgewiesen, die aufgrund früherer Ermächtigungen nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben wurden. Die Anzahl der eigenen EnBW-Aktien entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 14.719.173,12 € (2,3%). Die eigenen Anteile waren zu Anschaffungskosten (35,79 € je Aktie) bilanziert. Aus diesen eigenen Anteilen stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die sonstigen Wertpapiere enthalten Geldmarktfonds in Höhe von 209,0 Mio. € (Vorjahr: 265,6 Mio. €), festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 421,4 Mio. € (Vorjahr: 211,3 Mio. €) und variabel verzinsliche Wertpapiere in Höhe von 105,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

#### (7) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich hauptsächlich um Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termingelder angelegt sind.

## (8) Rechnungsabgrenzungsposten

Im **Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Wesentlichen die Periodisierung der Leasingraten aus einem Strombezugsvertrag in Höhe von 23,5 Mio. € (Vorjahr: 28,5 Mio. €) sowie Disagien aus Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 27,1 Mio. € (Vorjahr: 30,9 Mio. €) enthalten.

## (9) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Verrechnung der Vermögensgegenstände mit der Rückstellung für Langzeitarbeitszeitkonten.

Langzeitarbeitszeitkonten	T€
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	67
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	96
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	96
Verrechnete Aufwendungen	3
Verrechnete Erträge	3

## (10) Eigenkapital

	Anteile	€	%
Gezeichnetes Kapital	250.006.200	640.015.872,00	100,0
Eigene Anteile	5.749.677	14.719.713,12	2,3
Ausgegebenes Kapital	244.256.523	625.296.698,88	97,7

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt 640.015.872,00 € und ist in 250.006.200 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind mit jeweils 2,56 €/Stück am gezeichneten Kapital beteiligt. Im Zuge der Einführung des BilMoG wurden die im Vorjahr unter den Wertpapieren ausgewiesenen eigenen Anteile zum 1. Januar 2010 mit dem rechnerischen Wert offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die eigenen Anteile waren aufgrund früherer Ermächtigungen nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben worden. Aus diesen eigenen Anteilen stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die **Gewinnrücklagen** setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	31.12.2010	31.12.2009
Gesetzliche Rücklage	41,8	41,8
Rücklage für eigene Anteile	14,7	205,8
Andere Gewinnrücklagen	1.536,0	1.186,0
<b>Summe</b>	<b>1.592,5</b>	<b>1.433,6</b>

Die **Rücklage für eigene Anteile** verringerte sich, da im Zuge der Einführung des BilMoG die im Vorjahr unter den Wertpapieren ausgewiesenen eigenen Anteile zum 1. Januar 2010 mit dem rechnerischen Wert offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt wurden und der Unterschiedsbetrag mit der Rücklage für eigene Anteile verrechnet wurde.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurden 350,0 Mio. € (Vorjahr: 100,0 Mio. €) in **andere Gewinnrücklagen** eingestellt.

Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 480,3 Mio. € wurden 373,7 Mio. € als Dividende ausgeschüttet und 106,6 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

## (11) Rückstellungen

Mio. €	31.12.2010	31.12.2009
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.686,8	3.235,2
Steuerrückstellungen	255,0	159,2
Sonstige Rückstellungen	113,8	153,6
<b>Summe</b>	<b>4.055,6</b>	<b>3.548,0</b>

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten für ihre aktiven Mitarbeiter einen entsprechenden Aufwandsersatz.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden gemäß den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen für die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie Hinterbliebenen gebildet. Der in der Bilanz nicht ausgewiesene Rückstellungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt 503,8 Mio. €.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 185,9 Mio. € (Vorjahr: 158,1 Mio. €).

Wesentliche **sonstige Rückstellungen** sind zum Bilanzstichtag sonstige Personalarückstellungen in Höhe von 54,9 Mio. € (Vorjahr: 60,2 Mio. €) sowie die Rückstellung für den Zinsanteil steuerlicher Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €). Bei der Rückstellung für den Zinsanteil steuerlicher Betriebsprüfungsrisiken besteht aus der BilMoG-Umstellung zum Bilanzstichtag noch ein Überdeckungsbetrag in Höhe von 1,9 Mio. €.

Altersteilzeitverpflichtungen	T€
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.030
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	162
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	162
Verrechnete Aufwendungen	30
Verrechnete Erträge	2

## (12) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

31.12.2010	davon Restlaufzeit		31.12.2009	davon Restlaufzeit	
	bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
13.182,0	7.063,5	3.368,5	12.885,4	7.671,2	3.262,3

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements und aus Verpflichtungen aus Ergebnisabführungsverträgen.

### (13) Übrige Verbindlichkeiten

Mio. €	31.12.2010	davon Restlaufzeit		31.12.2009	davon Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	673,4	173,4	450,0	519,1	15,0	475,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,5	5,5	0,0	3,3	3,3	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	101,6	89,2	0,0	101,7	6,5	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	146,5	130,4	6,3	63,2	44,7	7,2
davon aus Steuern	(1,9)			(2,1)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(17,3)			(20,0)		
<b>Summe</b>	<b>927,0</b>	<b>398,5</b>	<b>456,3</b>	<b>687,3</b>	<b>69,5</b>	<b>483,0</b>

Zum Bilanzstichtag verfügte die EnBW über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 2.443 Mio. € (Vorjahr: 2.665 Mio. €).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen im Wesentlichen ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 500 Mio. € für den Bau des Steinkohlekraftwerks RDK 8 in Karlsruhe.

Wesentliche Posten der **sonstigen Verbindlichkeiten** zum Bilanzstichtag sind erhaltene variation margins in Höhe von 104,8 Mio. € (Vorjahr: 38,3 Mio. €) sowie Verpflichtungen gegenüber dem Pensions-Sicherungsverein aG in Höhe von 17,3 Mio. € (Vorjahr: 20,0 Mio. €).

### (14) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten** stellt im Wesentlichen zu periodisierende Erträge aus dem Verkauf eines Stromlieferungsvertrags dar.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (15) Beteiligungsergebnis

Mio. €	2010	2009
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen inkl. Steuerumlagen	1.768,7	1.757,6
Erträge aus verbundenen Unternehmen	58,0	60,4
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	135,1	73,4
Erträge aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	519,0	0,0
Erträge aus der Zuschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	16,3	17,3
Aufwendungen aus Verlustübernahmen inkl. Steuerumlagen	-443,3	-463,6
Aufwendungen aus dem Abgang von Beteiligungen	-4,4	-0,1
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-51,5	-154,0
<b>Summe</b>	<b>1.997,9</b>	<b>1.291,0</b>

Die **Erträge aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** betreffen im Wesentlichen die GESO mit 359,4 Mio. € und die PTH 151,8 Mio. €.

Die **Erträge aus der Zuschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** des Geschäftsjahres betreffen die IBG.

Die **Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** betreffen die EnBW Holding A.S. mit 40,2 Mio. € und Finanzbeteiligungen mit 11,3 Mio. €.

Einen wesentlichen Parameter bei der Bewertung von Beteiligungen stellt der Kapitalkostensatz (WACC) dar. Im Falle einer Erhöhung des WACC um 0,5 Prozentpunkte ergäbe sich für die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ein Abwertungsbedarf von rund 300 Mio. €.

## (16) Zinsergebnis

Mio. €	2010	2009
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	82,7	71,2
davon aus verbundenen Unternehmen	(59,6)	(37,7)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	160,2	136,7
davon aus verbundenen Unternehmen	(46,3)	(39,1)
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens	0,5	1,0
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	14,5
Zinsaufwand für Personalrückstellungen	-165,3	-101,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-558,7	-504,1
davon an verbundene Unternehmen	(409,7)	(-391,5)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-0,5	-8,7
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-0,4	-0,2
<b>Summe</b>	<b>-481,5</b>	<b>-391,4</b>

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind im Wesentlichen Zinserträge aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements, Bankzinsen und Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten.

Bei den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements, Zinsen für langfristige Darlehen einer Tochtergesellschaft, Bankzinsen und Aufwendungen aus Währungsumrechnungen.

Das Zinsergebnis ist durch periodenfremde Effekte in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) positiv beeinflusst. Bei den periodenfremden Zinserträgen in Höhe von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge bezüglich Steuererstattungen. Periodenfremde Zinsaufwendungen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) entfallen hauptsächlich auf den konzerninternen Verrechnungsverkehr.

## (17) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2010	2009
Erträge aus Konzernverrechnung	324,3	133,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	26,4	5,1
Übrige Erträge	11,5	8,2
<b>Summe</b>	<b>362,2</b>	<b>146,6</b>

Die **Erträge aus Konzernverrechnung** entfallen im Wesentlichen auf die Verrechnung der nach BilMoG im Geschäftsjahr erforderlichen Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (176,3 Mio. €) für die aktiven Mitarbeiter analog dem Aufwandersatz bei den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie übergeordneter Dienstleistungen der EnBW an Tochtergesellschaften. Weitere Erträge in Höhe von 0,8 Mio. € sind periodenfremd.

Von den **übrigen Erträgen** sind 0,5 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) periodenfremd.

## (18) Personalaufwand

Mio. €		2010	2009
Vergütungen		59,9	66,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2,2	142,2
davon für Altersversorgung insgesamt	53,6		243,9
weiterverrechnet an Konzerngesellschaften	-61,3		-108,0
	<b>-7,7</b>		<b>135,9</b>
<b>Summe</b>		<b>57,7</b>	<b>208,4</b>

Zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage wird der Zinsanteil aus der Zuführung zu den versicherungsmathematischen Personalarückstellungen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gründe für die hohen **Aufwendungen für Altersversorgung** im Vorjahr waren der im Vorjahr abgeschlossene Vergütungsstarifvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2010 sowie der Beitrag zum Pensions-Sicherungs-Verein aG.

Vom Personalaufwand sind 6,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) periodenfremd.

## Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

	2010	2009
Leitende Angestellte	71	80
Übrige Arbeitnehmer	421	505
<b>Gesamt</b>	<b>492</b>	<b>585</b>

Zum Geschäftsjahresende betrug die Beschäftigtenzahl 485 (Vorjahr: 591).

## (19) Abschreibungen

Bei den **Abschreibungen** handelt es sich um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

## (20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2010	2009
Aufwendungen aus Konzernverrechnung	82,2	80,9
Prüfungs- und Beratungsaufwand	61,2	52,9
Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	38,4	41,9
Mieten und Pachten	11,2	10,5
Weitere Personalkosten	8,8	9,1
Übrige Aufwendungen	53,9	57,7
<b>Summe</b>	<b>255,7</b>	<b>253,0</b>

Die **Aufwendungen aus Konzernverrechnung** beziehen sich im Wesentlichen auf konzerninterne Dienstleistungen der EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH (SIS).

In den **übrigen Aufwendungen** sind im Wesentlichen Fremdleistungen für Verwaltung, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Verschmelzungsverluste enthalten.

## (21) Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die in den Allgemeinen Grundlagen unter dem Punkt Umstellung auf die Vorschriften des BilMoG beschriebenen Sachverhalte.

## (22) Steuern

Die EnBW ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen.

Die **Steuern** stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	2010	2009
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	296,5	113,5
Sonstige Steuern	0,7	11,9
<b>Summe</b>	<b>297,2</b>	<b>125,4</b>

In den Steuern sind Aufwendungen zu Vorsorgen für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 31,2 Mio. € (Vorjahr: 22,6 Mio. €) und Aufwendungen aus laufender Steuerberechnung in Höhe von 172,0 Mio. € (Vorjahr: 50,7 Mio. €) enthalten.

Weiterhin sind periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuererstattungen in Höhe von 14,3 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €), periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuernachzahlungen in Höhe von 107,2 Mio. € (Vorjahr: 58,2 Mio. €) sowie periodenfremde Aufwendungen für Sonstige Steuern in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) enthalten.

Im Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind ausschließlich tatsächliche Steuern enthalten, da wegen aktivem Überhang keine latenten Steuern bilanziert sind. Vom Bilanzierungswahlrecht bei aktivem Überhang von Steuerlatenzen wurde Gebrauch gemacht.

Das außerordentliche Ergebnis wird nicht durch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belastet. Alle Aufwendungen unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen sich somit auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## (23) Jahresüberschuss

Der **Jahresüberschuss** beträgt 916,6 Mio. € (Vorjahr: 456,2 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 106,6 Mio. € (Vorjahr: 124,1 Mio. €) und nach Einstellung von 350,0 Mio. € (Vorjahr: 100,0 Mio. €) in andere Gewinnrücklagen ergibt sich ein **Bilanzgewinn** in Höhe von 673,2 Mio. € (Vorjahr: 480,3 Mio. €).

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Die EnBW hat Bürgschaften, Kreditgarantien und Garantierklärungen über insgesamt 1.096,2 Mio. € (Vorjahr: 251,9 Mio. €) abgegeben, 999,5 Mio. € (Vorjahr: 239,2 Mio. €) davon für verbundene Unternehmen und 96,1 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €) für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Am 14. Dezember 2010 ist die 11. Novelle des deutschen Atomgesetzes (AtG) in Kraft getreten, die zusätzliche Strommengen für Kernkraftwerke vorsieht. Vor diesem Hintergrund haben sich die Betreiber von Kernkraftwerken verpflichtet, Zahlungen in einen Fonds zu leisten, um Fördermaßnahmen zur Umsetzung des Energiekonzepts der Bundesregierung zu finanzieren. Geregelt ist dies in einem Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland, der am 10. Januar 2011 wirksam wurde. Er sieht vor, dass die Kernkraftwerksbetreiber ab 2017 einen Förderbeitrag für die zusätzlich eingespeisten Strommengen aus der Laufzeitverlängerung entrichten. Von 2011 bis 2016 leisten sie pauschale Vorauszahlungen auf die Förderbeiträge von insgesamt 1,4 Mrd. €, die von 2017 bis 2022 in gleichen jährlichen Raten auf die Förderbeiträge angerechnet werden. Die EnBW AG garantiert, dass ihre Kernkraftwerksbetreiber die auf sie entfallenden Vorausleistungen von maximal 0,3 Mrd. € erfüllen werden.

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) am 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge

nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15 Mio. €. Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihrer Anteile an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können. Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW Energie Baden-Württemberg AG und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli/27. Juli/21. August/28. August 2001 vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall - nach Ausschöpfung dessen eigener Möglichkeiten und der seiner Muttergesellschaften - finanziell so auszustatten, dass dieser seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW Energie Baden-Württemberg entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5 Prozent für Schadensabwicklungskosten, 24,921 % zum 31. Dezember 2010 und ab 1. Januar 2011 unverändert 24,921 %. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Die EnBW International Finance B.V. hat – unter der unwiderruflichen Garantie der EnBW – nachfolgende Schuldverschreibungen begeben:

Mio. €	Emissionsvolumen		Coupon in %	Fälligkeit
	Mio. CHF	Mio. JPY		
1.000			5.875	28.02.2012
	300		3.125	25.02.2013
750			6.000	20.11.2013
750			4.125	07.07.2015
500			4.250	19.10.2016
750			6.875	20.11.2018
500			4.875	16.01.2025
		20.000	3.880	16.12.2038
600			6.125	07.07.2039

Die EnBW garantiert den Gläubigern der Schuldverschreibungen die ordnungsgemäße Zahlung sämtlicher Beträge, die auf die Schuldverschreibungen zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen valutierten zum Bilanzstichtag mit 5.785,6 Mio. € (Vorjahr: 5.812,2 Mio. €).

Die EnBW geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen und Beteiligungen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die EnBW derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Die EnBW schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Der im Vorjahr genannte, im Geschäftsjahr 2005 abgeschlossene Strombezugsrechtsvertrag, durch den der EnBW im Rahmen der Laufzeit bis 2029 Zahlungsverpflichtungen bis zu einer Höhe von 877,6 Mio. € entstehen konnten, wurde konzernintern auf eine Tochtergesellschaft übertragen.

Aus der Refinanzierung der von 1992 bis 1996 geleisteten Anzahlungen an die EDF über einen Strombezugsrecht-Leasingvertrag, bestehen Zahlungsverpflichtungen bis zum Jahr 2015 in Höhe von 478,9 Mio. € (Vorjahr: 579,7 Mio. €).

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 617,8 Mio. € (Vorjahr: 973,1 Mio. €). Sie setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Durch den Erwerb von Beteiligungen können der EnBW finanzielle Verpflichtungen bis zu 518,1 Mio. € (Vorjahr: 843,8 Mio. €) entstehen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos, Mietverpflichtungen und weitere vertragliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 99,7 Mio. € (Vorjahr: 84,0 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 45,3 Mio. € (Vorjahr: 56,0 Mio. €).

Im Vorjahr bestanden Verpflichtungen aus einem Leasingvertrag für den gepachteten Block 7 im Rheinhafen-Dampfkraftwerk in Höhe von 9,3 Mio. €. Der Leasingvertrag wurde im Geschäftsjahr vorzeitig beendet.

Im Vorjahr bestand aus einem Leasingvertrag der EnBW Kraftwerke AG eine Zahlungsgarantie der EnBW in Höhe von 19,5 Mio. €. Der Leasingvertrag wurde im Geschäftsjahr vorzeitig beendet.

### Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 9. Dezember 2010 abgegeben und den Aktionären im Internet unter [www.enbw.com/entsprechenserklaerung](http://www.enbw.com/entsprechenserklaerung) dauerhaft zugänglich gemacht.

### Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 betragen 7,9 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €).

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten 5,3 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 52,8 Mio. € (Vorjahr: 43,2 Mio. €).

Die im Vorjahr ausgewiesenen Vorschüsse gegenüber Mitgliedern des Vorstands in Höhe von 0,3 Mio. € wurden im Geschäftsjahr vollständig zurückgezahlt. Zum Geschäftsjahresende bestehen keine Vorschüsse und keine Kredite.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung von insgesamt 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) gewährt. Die Vergütung beinhaltet fixe und variable Bestandteile sowie Sitzungsgelder.

Im Geschäftsjahr 2010 bestanden keine Kredite und Vorschüsse gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern.

### Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2010 keine Meldungen über Geschäfte mit EnBW-Aktien oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten von Personen mit Führungsaufgaben oder mit ihnen in einer engen Beziehung stehenden Personen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz zugegangen. Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an EnBW-Aktien beträgt weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

### Honorare des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Vorjahr: Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) hat für das Geschäftsjahr folgendes Honorar berechnet:

€	2010	2009
Abschlussprüfungsleistungen	370.000	499.580
Andere Bestätigungsleistungen	502.430	660.770
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	671.104	205.187
<b>Summe</b>	<b>1.543.534</b>	<b>1.365.537</b>

## Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen derivative Finanzinstrumente mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 1.578,1 Mio. € (Vorjahr: 1.420,5 Mio. €). Hierbei handelt es sich um Zinsderivate in Höhe von 1.289,9 Mio. € und Devisenderivate in Höhe von 288,2 Mio. €. Der positive Marktwert der derivativen Finanzinstrumente betrug insgesamt 144,8 Mio. € (Vorjahr: 59,0 Mio. €). Für negative Marktwerte in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) wurden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Die Marktwerte werden anhand des Mark-to-Market-Modells sowie bei Zinsderivaten anhand des Discounted-Cashflow-Modells ermittelt.

## Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der EnBW stellte sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar (Werte auf zwei Kommastellen gerundet):

E.D.F. INTERNATIONAL SA	45,01%
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	45,01%
Badische Energieaktionärs-Vereinigung	2,54%
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	2,30%
Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau	1,28%
Neckar-Elektrizitätsverband	0,69%
Landeselektrizitätsverband Württemberg	0,54%
Weitere kommunale Aktionäre	0,78%
Streubesitz	1,85%
	<b>100,00%</b>

Am 6. Dezember 2010 hat die NECKARPRI GmbH, Stuttgart, eine 100%ige Tochtergesellschaft des Landes Baden-Württemberg, einen Kaufvertrag mit der E.D.F. INTERNATIONAL (EDFI) über deren Anteile am Grundkapital der EnBW in Höhe von 45,01% geschlossen. Der Erwerb durch die NECKARPRI GmbH stand zum Redaktionsschluss noch unter dem Vorbehalt der zuständigen Kartellbehörden.

## Mitteilungen nach § 21 WpHG

Die EnBW hatte am 3. Februar 2005 folgende Mitteilung von der E.D.F. INTERNATIONAL SA erhalten:

„E.D.F. INTERNATIONAL (EDFI), Tour EDF, 20 Place de la Défense, 92050 Paris, Frankreich, handelnd sowohl im eigenen Namen als auch im Namen der Electricité de France (EDF), 20-30 avenue de Wagram, 75008 Paris, Frankreich, diese ihrerseits handelnd sowohl im eigenen Namen als auch im Namen des französischen Staates, teilt Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil des französischen Staates, der EDF und der EDFI an der Energie Baden-Württemberg AG am 28. Januar 2005 die Schwelle von 75% überschritten hat und zu diesem Tag 85,52% beträgt; dies entspricht 213.801.580 Stimmrechten.

Der Republik Frankreich ist ein Stimmrechtsanteil in Höhe von 85,52% gemäß § 22 Abs. 2, Fall 2 WpHG, davon 45,01% zugleich auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der EDF ist ein Stimmrechtsanteil in Höhe von 85,52% gemäß § 22 Abs. 2 WpHG, davon 45,01% zugleich auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der EDFI selbst gehört ein Stimmrechtsanteil in Höhe von 45,01% aus 112.517.569 direkt gehaltenen Aktien; zusätzlich ist ihr ein Stimmrechtsanteil in Höhe von 40,51% aus 101.284.011 direkt und indirekt vom Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke gehaltenen Aktien gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.“

Die EnBW hatte am 4. Februar 2005 folgende Mitteilung vom Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke erhalten:

„hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 28.1.2005 die Schwelle von 75% der Stimmrechte an der Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft (nachfolgend „EnBW“) mit dem Sitz in Karlsruhe überschritten haben und seither 85,52% der Stimmrechte halten; dies entspricht 213.801.580 Stimmen.

Ein Stimmrechtsanteil von 40,51% wird direkt von uns gehalten; daneben ist uns dieser Stimmrechtsanteil gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2, S. 2 und 3 WpHG zuzurechnen. Ein Stimmrechtsanteil von 45,01% ist uns gemäß § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.“

Die EnBW hatte am 4. Februar 2005 folgende Mitteilung von der OEW Beteiligungsgesellschaft mbH erhalten:

„hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 28.1.2005 die Schwelle von 75% der Stimmrechte an der Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft (nachfolgend „EnBW“) mit dem Sitz in Karlsruhe überschritten haben und seither 85,52% der Stimmrechte halten; dies entspricht 213.801.580 Stimmen.

Ein Stimmrechtsanteil von 40,51% ist uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2; S. 2 und 3 WpHG zuzurechnen. Ein Stimmrechtsanteil von 45,01% ist uns gemäß § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.“

Die EnBW hatte am 4. Februar 2005 folgende Mitteilung von der OEW Energie-Beteiligungs GmbH erhalten:

„hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 28.1.2005 die Schwelle von 75% der Stimmrechte an der Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft (nachfolgend „EnBW“) mit dem Sitz in Karlsruhe überschritten haben und seither 85,52% der Stimmrechte halten; dies entspricht 213.801.580 Stimmen.

Ein Stimmrechtsanteil von 40,51% ist uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Ein Stimmrechtsanteil von 45,01% ist uns gemäß § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.“

Hinweis: Der vom Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke direkt gehaltene Stimmrechtsanteil hat sich nach den Meldungen vom 4. Februar 2005 von 40,51% um 4,5% auf 45,01% erhöht, ohne dass hierdurch Mitteilungspflichten nach den §§ 21, 22 WpHG ausgelöst worden sind. Entsprechend haben sich auch die der Republik Frankreich, der EDF, der EDFI, der OEW Beteiligungsgesellschaft mbH und der OEW Energie-Beteiligungs GmbH zuzurechnenden Stimmrechtsanteile erhöht, ohne dass hierdurch Mitteilungspflichten nach den §§ 21, 22 WpHG ausgelöst worden sind.

Die EnBW hatte am 25. April 2007 folgende Mitteilung entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG von der OEW Energie-Beteiligungs GmbH erhalten:

„hiermit teilen wir Ihnen namens OEW Energie-Beteiligungs GmbH mit, dass die OEW Beteiligungsgesellschaft mbH am 13.09.2006 auf die OEW Energie-Beteiligungs GmbH verschmolzen wurde und die OEW Beteiligungsgesellschaft mbH deshalb ab dem 13.09.2006 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und von 3% der Stimmrechte an der Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in Karlsruhe unterschritten hat und seit dem 13.09.2006 keine Stimmrechte mehr innehat.“

Hinweis: Der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke hat EnBW im Oktober 2009 mitgeteilt, dass der zwischen dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und dessen 100%iger Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH bestehende Treuhandvertrag, aufgrund dessen der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke unmittelbar 45,01% der Stimmrechte an der EnBW für die OEW Energie-Beteiligungs GmbH treuhänderisch gehalten hatte, beendet worden sei und hierdurch das rechtliche Eigentum an den betreffenden EnBW-Aktien wieder an die OEW Energie-Beteiligungs GmbH zurückgefallen sei. Mitteilungspflichten nach den §§ 21, 22 WpHG sind hierdurch nicht ausgelöst worden. Die OEW Energie-Beteiligungs GmbH hält seitdem unmittelbar 45,01% der Stimmrechte an der EnBW während der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke über diese mittelbar 45,01% der Stimmrechte an der EnBW hält.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der EnBW zum 31. Dezember 2010 weist einen Bilanzgewinn von 673.174.127,88 € aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

€	
Ausschüttung von 1,53 € Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie (244.256.523 Aktien)	373.712.480,19
Gewinnvortrag	299.461.647,69
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>673.174.127,88</b>

Karlsruhe, 4. Februar 2011

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Villis



Dr. Beck



Buchel

# Der Vorstand

## **Hans-Peter Villis**

geboren 1958 in Castrop-Rauxel  
Vorsitzender des Vorstands  
Chief Executive Officer  
seit 1. Oktober 2007  
Bestellung bis 30. September 2012  
Castrop-Rauxel/Karlsruhe

## **Dr. Bernhard Beck, LL. M.**

geboren 1954 in Tuttlingen  
Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor  
Chief Personnel Officer  
seit 1. Oktober 2002  
Bestellung bis 30. September 2012  
Leonberg

## **Christian Buchel**

geboren 1963 in Straßburg  
Mitglied des Vorstands  
Chief Operating Officer  
seit 1. Februar 2009  
Bestellung bis 31. Januar 2012  
Karlsruhe

## **Dr. Rudolf Schulten**

geboren 1955 in Göttingen  
Mitglied des Vorstands  
Chief Financial Officer  
1. Januar 2009 bis 11. März 2010  
Mühlhausen

## **Dr. Hans-Josef Zimmer**

geboren 1958 in Merzig  
Mitglied des Vorstands  
Chief Technical Officer  
1. Oktober 2007 bis 20. Juli 2010  
Steinfeld (Pfalz)

# Der Aufsichtsrat

## Mitglieder

### **Dr. Claus Dieter Hoffmann, Stuttgart**

geschäftsführender Gesellschafter  
der H + H Senior Advisors GmbH  
Vorsitzender

### **Dietrich Herd, Philippsburg**

Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
der EnBW Kraftwerke AG  
stellvertretender Vorsitzender

### **Marc Boudier, Sèvres**

Direktor Europa  
bei Electricité de France SA  
(bis 15. Dezember 2010)  
Mitglied bis 16. Januar 2011

### **Dr. Daniel Camus, Croissy-sur-Seine**

Generaldirektor für internationale  
Aktivitäten und Strategie  
bei Electricité de France SA  
(bis 1. Dezember 2010)  
Mitglied bis 9. Januar 2011

### **Dirk Gaerte, Sigmaringendorf**

Landrat des Landkreises  
Sigmaringen

### **Josef Götz, Stuttgart**

Referent Sonderaufgaben  
bei der EnBW Regional AG

### **Reiner Koch, Glienicke/Nordbahn**

Referatsleiter Fachbereich  
Ver- und Entsorgung  
bei der ver.di-Bundesverwaltung

### **Marianne Kugler-Wendt, Heilbronn**

Bezirksgeschäftsführerin ver.di,  
Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken

### **Wolfgang Lang, Karlsruhe**

Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
der EnBW Systeme Infrastruktur  
Support GmbH

### **Pierre Lederer, Paris**

Generaldirektor Vertrieb,  
Optimierung, Handel und Kontinental-  
europa bei Electricité de France SA  
Mitglied seit 8. Juni 2010

### **Marianne Laigneau, Chelles**

Generaldirektorin für Personal  
bei Electricité de France SA  
Mitglied seit 12. Januar 2011

### **Serge Massart, Paris**

beigeordneter Direktor des für  
Erzeugung und Engineering  
zuständigen Generaldirektors  
bei Electricité de France SA  
Mitglied seit 17. Januar 2011

### **Bodo Moray, Mannheim**

Gewerkschaftssekretär  
ver.di/Landesfachbereichsleiter  
Ver- und Entsorgung  
Baden-Württemberg  
Mitglied seit 6. September 2010

### **Thomas Piquemal, Paris**

Generaldirektor Finanzen  
bei Electricité de France SA  
Mitglied seit 8. Juni 2010

### **Gérard Roth, Bois d'Arcy**

Direktor Deutschland  
bei Electricité de France SA

### **Klaus Schörnich, Düsseldorf**

Betriebsratsvorsitzender  
der Stadtwerke Düsseldorf AG

### **Heinz Seiffert, Ehingen**

Landrat des Alb-Donau-Kreises

### **Gerhard Stratthaus MdL, Brühl**

Finanzminister a. D.  
des Landes Baden-Württemberg

### **Laurent Stricker, Paris**

Berater des Präsidenten  
bei Electricité de France SA  
Mitglied bis 7. Juni 2010

### **Werner Vorderwülbecke, Stuttgart**

Landesfachbereichsleiter ver.di,  
Landesbezirk Baden-Württemberg  
Mitglied bis 18. Juni 2010

### **Christoph Walther, Langebrück**

stellvertretender Betriebsratsvor-  
sitzender der ENSO Energie  
Sachsen Ost AG

### **Dietmar Weber, Esslingen**

Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
der EnBW Operations GmbH

### **Kurt Widmaier, Ravensburg**

Landrat des Landkreises  
Ravensburg

### **Dr.-Ing. Gérard Wolf, Paris**

stellvertretender Generaldirektor  
für internationalen Aktivitäten  
und Strategie  
bei Electricité de France SA  
Mitglied bis 7. Juni 2010

### **Dr. Bernd-Michael Zinow, Pfinztal**

Bereichsleiter Wirtschaft und Politik  
bei der EnBW Energie Baden-  
Württemberg AG

## Ausschüsse

### Personalausschuss

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**  
Vorsitzender
- > **Marc Boudier**  
(bis 9. Dezember 2010)
- > **Josef Götz**
- > **Dietrich Herd**
- > **Gérard Roth**  
(seit 9. Dezember 2010)

### Finanz- und Investitionsausschuss

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**  
Vorsitzender
- > **Marc Boudier**  
(bis 9. Dezember 2010)
- > **Dr. Daniel Camus**  
(bis 23. September 2010)
- > **Josef Götz**
- > **Dietrich Herd**
- > **Bodo Moray**  
(seit 9. Dezember 2010)
- > **Thomas Piquemal**  
(seit 23. September 2010)
- > **Gérard Roth**  
(seit 9. Dezember 2010)
- > **Werner Vorderwülbecke**  
(bis 18. Juni 2010)
- > **Kurt Widmaier**
- > **Dr. Bernd-Michael Zinow**

### Prüfungsausschuss

- > **Thomas Piquemal**  
(seit 9. Dezember 2010)  
Vorsitzender seit 4. Februar 2011
- > **Dr. Daniel Camus**  
Vorsitzender  
(bis 9. Dezember 2010)
- > **Marc Boudier**  
(bis 9. Dezember 2010)
- > **Marianne Kugler-Wendt**
- > **Wolfgang Lang**
- > **Gérard Roth**  
(seit 9. Dezember 2010)
- > **Heinz Seiffert**
- > **Christoph Walther**
- > **Dietmar Weber**
- > **Kurt Widmaier**

### Nominierungsausschuss

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**  
Vorsitzender
- > **Marc Boudier**  
(bis 9. Dezember 2010)
- > **Dr. Daniel Camus**  
(bis 9. Dezember 2010)
- > **Pierre Lederer**  
(seit 9. Dezember 2010)
- > **Thomas Piquemal**  
(seit 9. Dezember 2010)
- > **Gérard Roth**
- > **Heinz Seiffert**
- > **Kurt Widmaier**

### Ad-hoc-Ausschuss (seit 7. Juni 2010)

- > **Dr. Bernd Michael Zinow**  
Vorsitzender
- > **Gérard Roth**  
stellvertretender Vorsitzender
- > **Dirk Gaerte**
- > **Dietrich Herd**

### Vermittlungsausschuss (Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**  
Vorsitzender
- > **Marc Boudier**  
(bis 9. Dezember 2010)
- > **Dietrich Herd**
- > **Gérard Roth**  
(seit 9. Dezember 2010)
- > **Klaus Schörnich**

# Mandate der Vorstandsmitglieder

## Hans-Peter Villis

- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (bis 31. März 2010)
- EnBW Vertrieb GmbH (Mitglied und Vorsitzender bis 14. Oktober 2010)
- ENSO Energie Sachsen Ost AG (Mitglied und Vorsitzender bis 31. März 2010)
- EVN AG
- EWE Aktiengesellschaft
- Gasversorgung Süddeutschland GmbH (Vorsitzender)
- GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG (Mitglied und Vorsitzender bis 31. März 2010)
- Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorsitzender)
- Pražská energetika, a.s. (seit 15. Oktober 2010)

## Dr. Bernhard Beck

- EnBW Beteiligungen AG (Mitglied und Vorsitzender bis 15. Juni 2010)
- EnBW Kraftwerke AG (Mitglied und Vorsitzender seit 11. August 2010)
- EnBW Kernkraft GmbH (Mitglied seit 29. Juli 2010, Vorsitzender seit 11. August 2010)
- EnBW Operations GmbH (seit 16. November 2010)
- EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH (Vorsitzender)
- EnBW Technische Dienste und kaufmännische Leistungen GmbH (Vorsitzender)
- EnBW Vertrieb GmbH
- Energiedienst AG
- ENSO Energie Sachsen Ost AG (bis 31. März 2010)
- GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG (bis 31. März 2010)
- SOMENTEC Software AG (Vorsitzender)
- Stadtwerke Düsseldorf AG
- BKK VerbundPlus, Körperschaft des öffentlichen Rechts
- EnBW Akademie Gesellschaft für Personal- und Managemententwicklung mbH (Vorsitzender)
- Energiedienst Holding AG
- Tewateratio GmbH (Vorsitzender)

## Christian Buchel

- EnBW Kraftwerke AG (bis 31. Januar 2010)
- EnBW Operations GmbH (Vorsitzender seit 16. November 2010)
- EnBW Regional AG (Vorsitzender)
- EnBW Transportnetze AG (Vorsitzender)
- EnBW Vertrieb GmbH (Vorsitzender)
- Energiedienst AG
- Gasversorgung Süddeutschland GmbH
- EnBW Energy Solutions GmbH (Vorsitzender)
- EnBW Gas GmbH (Mitglied und Vorsitzender bis 31. Juli 2010)
- EnBW Trading GmbH (Vorsitzender)
- Energiedienst Holding AG

## Dr. Rudolf Schulten

### (Mitglied des Vorstands bis 11. März 2010)

- EnBW Kraftwerke AG (bis 31. Januar 2010)
- EnBW Regional AG (bis 17. März 2010)
- EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH (bis 11. April 2010)
- EnBW Transportnetze AG (bis 15. Februar 2010)
- EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH (bis 28. Februar 2010)
- Stadtwerke Düsseldorf AG (bis 31. Januar 2010)
- EnBW Trading GmbH (bis 25. März 2010)

## Dr. Hans-Josef Zimmer

### (Mitglied des Vorstands bis 20. Juli 2010)

- EnBW Kernkraft GmbH (Mitglied und Vorsitzender bis 20. Juli 2010)
- EnBW Kraftwerke AG (Mitglied und Vorsitzender bis 20. Juli 2010)
- Energiedienst AG (bis 25. März 2010)
- EWE Aktiengesellschaft
- Stadtwerke Düsseldorf AG (bis 31. Januar 2010)
- EnBW Trading GmbH (bis 31. Januar 2010)
- Energiedienst Holding AG (bis 25. März 2010)
- Gesellschaft für Nuklear-Service mbH

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Stand: 4. Februar 2011

# Zusätzliche Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

## **Dr. Claus Dieter Hoffmann**

(Vorsitzender)

- C. A. Leuze GmbH + Co. KG
- De Boer Holding NV
- ING Group NV

## **Dietrich Herd**

(stellvertretender Vorsitzender)

- EnBW Kernkraft GmbH
- EnBW Kraftwerke AG
- BKK VerbundPlus, Körperschaft des öffentlichen Rechts (bis 28. Januar 2010)

## **Marc Boudier (bis 16. Januar 2011)**

- ALPIQ Holding AG
- EDF Belgium SA (Vorsitzender)
- E.D.F. INTERNATIONAL SA (bis 10. Januar 2011)
- EDF Peninsula Ibérica SLU (Vorsitzender)
- Edison SpA (bis 14. Januar 2011)
- S.P.E. SA
- SPE POWER Co SA
- Transalpina di Energia SRL (bis 14. Januar 2011)

## **Dr. Daniel Camus (bis 9. Januar 2011)**

- Morphosys AG
- SGL Carbon AG
- Constellation Energy Group Inc. (3. April 2010 bis 21. Oktober 2010)
- Dalkia SAS (bis 28. Juli 2010)
- EDF Energies Nouvelles SA (von 15. April 2010 bis 16. Dezember 2010)
- EDF Energy UK Limited
- E.D.F. INTERNATIONAL SA (Vorsitzender bis 3. Dezember 2010)
- Valeo SA
- Vivendi SA (seit 29. April 2010)

## **Dirk Gaerte**

- GWV Privatversicherung AG
- Hohenzollerische Landesbahn AG
- SV Lebensversicherung AG (seit 25. Juni 2010)
- Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen GmbH (seit 22. Februar 2010) (Vorsitzender)
- Erdgas Südwest GmbH (Vorsitzender)

- Flugplatz Mengen-Hohentengen GmbH (Vorsitzender)
- Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
- Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH (Vorsitzender)
- Regionales Technologie- und Innovationszentrum Pfullendorf GmbH
- Sparkassenverband Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Verkehrsverbund Neckar-Donau (Naldo) GmbH
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke
- Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen
- Zweckverband Protec Orsingen

## **Josef Götz**

- EnBW Regional AG (bis 30. Juni 2010)
- Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (bis 30. Juni 2010)

## **Reiner Koch**

- Stadtwerke Düsseldorf AG
- EnBW Operations GmbH (seit 16. November 2010)

## **Marianne Kugler-Wendt**

- Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG
- EnBW Kernkraft GmbH
- EnBW Kraftwerke AG
- SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
- Heilbronner Versorgungs GmbH
- Regionale Gesundheitsholding Heilbronn-Franken GmbH
- Stadtwerke Heilbronn GmbH

## **Marianne Laigneau**

(seit 12. Januar 2011)

- EDF Energy Holdings Limited
- EDF Trading Limited
- ERDF SA

## **Wolfgang Lang**

- EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH

- EnBW Akademie Gesellschaft für Personal- und Managemententwicklung mbH

## **Pierre Lederer (seit 8. Juni 2010)**

- EDF Energy Holdings Limited (seit 23. Dezember 2010)
- EDF Trading Limited (Vorsitzender)
- Fondation EDF Diversiterre (seit 18. Juni 2010)

## **Serge Massart (seit 17. Januar 2011)**

- EnBW Kernkraft GmbH
- British Energy Group p.l.c.

## **Bodo Moray (seit 6. September 2010)**

- EnBW Kraftwerke AG
- EnBW Regional AG

## **Thomas Piquemal (seit 8. Juni 2010)**

- EDF Energy Holdings Limited
- EDF Energy UK Limited
- EDF Energies Nouvelles SA
- ERDF SA
- Edison SpA (seit 29. Juni 2010)
- F. Marc de Lacharrière SA (FIMALAC)
- RTE EDF Transport SA (seit 31. August 2010)
- Transalpina di Energia SRL (seit 29. Juni 2010)

## **Gérard Roth**

- EDF Gaz Deutschland GmbH
- Elektrownia Rybnik SA
- Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH Crystal
- (bis 4. November 2010)

## **Klaus Schörnich**

- Awista GmbH
- Stadtwerke Düsseldorf AG

#### **Heinz Seiffert**

- Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (Vorsitzender)
- ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (Vorsitzender)
- Donau-Iller-Nahverkehrs-GmbH
- Fernwärme Ulm GmbH
- Kreisbau GmbH Alb-Donau (Vorsitzender)
- Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (Vorsitzender)
- Sparkasse Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke
- Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (Vorsitzender)
  
- **Gerhard Stratthaus**
- Badische Staatsbrauerei Rothaus AG (Vorsitzender)
- Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (Vorsitzender)

#### **Laurent Stricker (bis 7. Juni 2010)**

- Groupe Ortec
- World Association of Nuclear Operators

#### **Werner Vorderwülbecke (bis 18. Juni 2010)**

- EnBW Kraftwerke AG (bis 17. Juni 2010)
- EnBW Regional AG (bis 17. Juni 2010)
- EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH (bis 18. Juni 2010)

#### **Christoph Walther**

- ENSO Energie Sachsen Ost AG

#### **Dietmar Weber**

- EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH (bis 25. Oktober 2010)
- EnBW Operations GmbH (seit 9. November 2010)
- EnBW Akademie Gesellschaft für Personal- und Managemententwicklung mbH (bis 30. September 2010)

#### **Kurt Widmaier**

- Oberschwaben Klinik GmbH (Vorsitzender)
- Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG
- Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH
- Kreissparkasse Ravensburg (Vorsitzender)
- Landesbank Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (bis 7. November 2010)
- Ravensburger Entsorgungsanlagen GmbH (Vorsitzender)
- WIR - Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg GmbH (Vorsitzender)
- Zentrum für Psychiatrie Weissenau, Anstalt des öffentlichen Rechts
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (Vorsitzender)
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen

#### **Dr.-Ing. Gérard Wolf (bis 7. Juni 2010)**

- Dalkia International SA
- Dalkia SAS
- EDF Energy Holdings Limited
- EDF INTERNATIONAL SA
- EDF Trading Limited
- Edison SpA
- Transalpina di Energia SRL

#### **Dr. Bernd-Michael Zinow**

- EnBW Kernkraft GmbH
- EnBW Transportnetze AG

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Stand: 4. Februar 2011

EnBW Energie Baden-Württemberg AG,  
 Karlsruhe  
 Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a  
 HGB zum 31. Dezember 2010

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
<b>Geschäftsfeld Strom Erzeugung und Handel</b>				
Aletsch AG, Mörel/Schweiz	100,00	20.442	883	
CarbonBW Colombia S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00	751	0	
EnAlpin AG, Visp/Schweiz	100,00	171.721	24.467	
EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals EnBW Baltic I GmbH, Stuttgart)	100,00	16.246	-3.779	
EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Fünfzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	100,00	-	-	6)
EnBW Baltic 2 GmbH, Börgerende- Rethwisch (vormals EnBW Ostsee Offshore GmbH, Börgerende-Rethwisch)	100,00	31.782	-8.268	
EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Biogas GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Grundstücks- und Gebäudemanagement Verwaltungsgesellschaft mbH Stuttgart, Stuttgart)	100,00	52	0	1)
EnBW EnHol Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	1.790.537	0	1)
EnBW Erneuerbare Energien GmbH, Stuttgart	100,00	60.024	0	1)
EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	297.640	0	1)
EnBW Kraftwerke AG, Stuttgart	100,00	2.516.941	0	1)
EnBW Nordsee Offshore GmbH, Varel	100,00	-109	-1.159	
EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf-Barhöft	100,00	25	0	1)
EnBW Solar GmbH, Stuttgart	100,00	25	0	1)
EnBW Trading GmbH, Karlsruhe	100,00	3.023	0	1)
EnBW Windpark Alt Zeschdorf GmbH, Cuxhaven	100,00	4.861	0	1)
EnBW Windpark Buchholz GmbH, Cuxhaven	100,00	13.314	0	1)
EnBW Windpark Schwienau II GmbH, Cuxhaven	100,00	3.893	0	1)
Energiedienst AG, Rheinfelden	100,00	183.176	31.856	3)
Grünwerke GmbH, Düsseldorf (vormals Düsseldorfer Consult GmbH, Düsseldorf)	100,00	18.428	0	1)4)
Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	5.113	52	
Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	100,00	199.916	0	1)
KMS Kraftwerke Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100,00	235.319	-1.564	
NWS Energiehandel GmbH, Stuttgart	100,00	50	0	1)
Plambeck Neue Energien Windpark Fonds CVI GmbH & Co. KG, Cuxhaven	100,00	-157	-156	
Plambeck Neue Energien Windpark Fonds CVII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	100,00	-764	-764	
Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXXXV GmbH & Co. KG, Cuxhaven	100,00	-635	-597	

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	100,00	381.041	0	1)
EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei	99,99	-83	-83	
Maya Enerji Yatirimlari A.Ş., Istanbul/Türkei	99,98	6.939	-3.791	3)
Baltalimani Enerji Yatirimlari Ve Tic.A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	-1	-28	3)
Beykoz Elektrik San. Ve Tic. A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	4	-17	3)
Borascio Enerji Ve Kimya San.Tic.A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	9.655	-11.571	3)
Burgaz Enerji Yatirimlari Üretim Ve Tic.A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	4	-16	3)
Dinc Enerji Madencilik Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	3	-60	3)
Esentepe Enerji Yatirimlari Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	-103	-149	3)
Eskoda Enerji Üreti Pazarlama Ithalat Ve Ihracat A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	320	-33	3)
Güney Rüzgari Elektrik Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	-4	-60	3)
Hazal Hidroelektrik Üretim A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	-22	-140	3)
Hidiv Elektrik Enerjisi Toptan Satis A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	134	-48	3)
Intepe Elektrik Üretim Ve Tic. A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	3	-50	3)
Kuzeyrüzgari Enerji Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	2	-71	3)
Meltem Elektrik Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	-185	-212	3)
Tayfun Elektrik Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	22	-32	3)
Turkuaz Elektrik Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	99,97	40	-73	3)
Vaniköy Enerji Yatirimlari Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,97	2	-80	3)
Dogadan Enerji Üretim Paz.Ith.Ve Ihr. A.Ş., Istanbul/Türkei	99,96	-5	-75	3)
Dönüşüm Enerji Üretim Paz.Ith.Ve Ihr.A.Ş., Istanbul/Türkei	99,96	-3	-69	3)
Yedigöl Hidroelektrik Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,96	17.674	-1.281	3)
Maray Enerji Sanayi Ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul/Türkei	99,85	-24	-53	3)
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80	10.000	0	1)
Beylerbeyi Enerji Yatirimlari Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,00	-6	-121	3)
Gökceada Enerji Yatirimlari Üretim Ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei	99,00	4	-16	3)
Kasirga Enerji Yatirimlari Ve Üretim A.Ş., Istanbul/Türkei	99,00	4	-23	3)
Holzkraft Plus GmbH, Düsseldorf	90,00	-	-	6)
Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart	86,49	9.668	2.299	
Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart	82,17	10.179	0	
Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	81,72	635.200	72.259	
STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG, Dörpen	75,10	2.886	-259	3)
HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	66,66	429	3	
Kraftwerk Bexbach Verwaltungsgesellschaft mbH, Bexbach/Saar	66,66	23.010	1.151	

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	66,00	1.410	45	3)
Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	56,00	967	38	
Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen/Steige	51,00	-	-	6)
Carbon Energy Co. Ltd., Bangkok/Thailand	51,00	3.327	0	
KWO Rückbau GmbH, Obrigheim	51,00	-	-	6)
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Berlin	50,40	461	8	
biogasNRW GmbH, Düsseldorf	50,00	3.954	-104	3)
Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	50,00	78.052	-22.731	4)
Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	50,00	11.099	0	3)
Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	50,00	17.483	592	5)
EnBW Altus Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	50,00	-	-	6)
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	50,00	4.011	2.221	3)
Fernwärme Ulm GmbH, Ulm/Donau	50,00	23.739	2.123	5)
JatroSolutions GmbH, Stuttgart	50,00	2.531	6	3)
Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	50,00	23.955	1.161	
Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	50,00	2.373	72	3)
Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	50,00	58.287	1.183	
Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	50,00	7.204	300	3)
Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg/Baden	50,00	59.339	2.809	3)
Wärmeauskopplungsgesellschaft Restmüllheizkraftwerk Böblingen mbH (WRB), Böblingen	50,00	578	49	3)
Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	50,00	206	-1	3)
WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	50,00	370	13	3)
Empresa Electrica Rio Doble S.A., Lima/Peru	45,00	386	-13	3)
Fernwärme Zürich AG, Zürich/Schweiz	40,00	640	0	
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG, Törbel/Schweiz	40,00	462	-6	3)
Obere Donau Kraftwerke AG, München	40,00	3.180	0	3)
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	40,00	1.136	121	3)
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfeldern/Schweiz	38,00	25.618	1.209	3)5)
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Grundremmingen	37,80	103.361	5.956	3)
Elektrownia Rybnik S.A., Rybnik/Polen	32,45	263.357	83.093	3)
Großkraftwerk Mannheim AG, Mannheim	32,00	114.142	6.647	3)
Heizkraftwerk Pforzheim GmbH, Pforzheim	30,00	7.232	769	3)
Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	30,00	20.221	795	3)
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	29,17	-	-	6)
Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	28,31	226	0	4)
Alb Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen/Steige	25,50	187	351	3)
KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	25,00	1.464	77	3)
KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	24,50	62	-5	3)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Mátraí Erömü ZRt. (MATRA), Visonta/Ungarn	21,71	281.318	77.119	3)
Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfsdienst GmbH - GbR, Karlsruhe	21,59	-	-	6)
ClimatePartner Deutschland GmbH, München	20,00	-598	-145	3)
ClimatePartner Switzerland AG, Winterthur/Schweiz	20,00	-47	-82	3)
<b>Geschäftsfeld Strom Netz und Vertrieb</b>				
ALENA Aletsch Energie Netz AG, Stalden VS./Schweiz	100,00	85	5	
EBT Elektrizitätswerk Braunsbach-Tullau GmbH, Ilshofen-Obersteinach	100,00	1.319	0	13)
ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden	100,00	498	-2	
Elektrizitätswerk Aach eG, Tuttlingen	100,00	1.498	444	3)
EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	405.649	0	1)
EnBW Regional AG, Stuttgart	100,00	415.814	0	1)
EnBW Transportnetze AG, Stuttgart	100,00	178.141	0	1)
EnBW Vertrieb GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	289.131	0	1)
Energiedienst Netze GmbH, Rheinfelden	100,00	30.103	0	1) 3)
energieNRW GmbH, Düsseldorf	100,00	772	397	3)
Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	100,00	1.897	270	3)
Energieversorgung Raum Friedrichshafen GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	1.304	1.238	3)
Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	91.621	13.128	
Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim	100,00	199.595	9.508	
NaturEnergie AG, Grenzach-Whylen	100,00	13.544	2.432	
NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Rheinfelden (vormals EnBW Grundstücks- und Gebäudemanagement Verwaltungsgesellschaft mbH Karlsruhe, Karlsruhe)	100,00	-	-	6)
Netzgesellschaft Ostwürttemberg GmbH, Ellwangen	100,00	135	0	1)
NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	100,00	1.000	0	1)
NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	320.933	41.611	
NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	79.963	0	1)
PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	100,00	705.287	25.884	3)
PREleas a.s., Prag/Tschechien	100,00	2.348	372	3)
PREmereni a.s., Prag/Tschechien	100,00	2.566	979	3)
Stadtwerke Düsseldorf Netz GmbH, Düsseldorf	100,00	1.000	0	13)
SüdBest GmbH, Stuttgart	100,00	11.555	333	
Watt Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	100,00	10.316	5.421	
Yello Strom GmbH, Köln	100,00	500	0	1)
Yello Strom Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	600	0	1)
ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn	100,00	5.153	1.019	

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	100,00	-	-	6)
EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	99,73	115.446	0	1)
ZEAG Energie AG, Heilbronn	98,26	152.440	18.601	
Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz (vormals Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Ellwangen Jagst)	74,90	-	-	6)
Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz (vormals Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Ellwangen Jagst)	74,90	-	-	6)
Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch (vormals Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Ellwangen Jagst)	74,90	93	-7	3)
Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch (vormals Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Ellwangen Jagst)	74,90	-	-	6)
Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	74,90	-	-	6)
Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	74,90	2.694	0	
Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein Kreis Reutlingen	74,28	269	744	3)
Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein Kreis Reutlingen	74,24	51	2	3)
Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	62,89	2.919	389	3)
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	60,00	12.118	1.305	3)
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	60,00	-	-	6)
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	54,95	372.149	62.977	3)
CESOC AG, Laufenburg/Schweiz	50,00	118	50	3)
e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	50,00	14.767	2.715	3)
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	50,00	60	2	3)
Energieversorgung Südbaar GmbH, Blumberg	50,00	4.062	643	3)
Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	50,00	10.550	1.592	3)
Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	50,00	-	-	6)
Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	49,90	-	-	6)
MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH, Monheim	49,90	7.314	0	2)3)
Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	49,90	16.877	844	3)
Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden	49,90	15.992	-2.977	3)
Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	49,90	550	0	3)
Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	49,00	271.034	46.054	3)
Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	49,00	6.338	402	3)
Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs- GmbH, Bad Wildbad	49,00	-	-	6)
Energie Calw GmbH, Calw	48,82	10.161	0	2)3)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	45,00	200	0	
Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	41,26	458.644	87.648	
Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	39,32	26.704	2.430	3)
Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	38,00	7.160	0	2)3)
Lernende EnergieEffizienz-Netzwerke GmbH, Karlsruhe	37,50	-	-	6)
EDB Energie Dienste Bürchen AG, Bürchen/Schweiz	35,00	373	31	3)
ENAG Energiedienste Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	35,00	537	23	3)
EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	35,00	3.462	73	3)
EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	35,00	1.704	76	3)5)
EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	35,00	539	49	3)
EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	35,00	860	106	3)
Valgrid SA, Sion/Schweiz	35,00	14.092	563	3)
VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	35,00	888	81	3)
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	34,74	38.986	11.196	3)
Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	34,74	118	-2	3)
eneREGIO GmbH, Muggensturm	32,00	5.064	226	3)
Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	30,00	10.109	-1.019	3)
Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	27,41	21.993	0	2)3)
Budapesti Elektromos Művek Nyrt. (ELMÜ), Budapest/Ungarn	27,25	927.675	26.264	3)
Eszak-Magyarországi Áramszolgáltató Nyrt. (EMASZ), Miskolc/Ungarn	26,83	315.847	2.056	3)
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	26,30	8.673	0	2)3)
ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	25,20	-	-	6)
Stadtwerke Freudenstadt Verwaltungsgesellschaft mbH, Freudenstadt	25,20	-	-	6)
Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen/Steige	25,10	14.994	4.634	3)
Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen/Steige	25,10	55	3	3)
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	25,10	13.737	2.733	3)
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG, Freudenstadt	25,10	6.191	2.457	3)
Stadtwerke Oberkochen GmbH, Oberkochen	25,10	3.828	119	3)
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	25,10	22.701	3.872	3)
Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	25,10	24.491	4.015	3)
Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	25,10	8.668	-738	3)
Stadtwerke Nürtingen GmbH, Nürtingen	25,00	29.338	1.002	3)
FairEnergie GmbH, Reutlingen	24,90	90.766	0	2)3)
Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	24,90	2.536	304	3)
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	24,00	3.952	390	3)
EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	20,00	173	0	
Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	20,00	165.710	0	2)3)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
<b>Geschäftsfeld Gas</b>				
EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	100,00	707	0	1)
EnBW Gas GmbH, Stuttgart	100,00	134.813	0	1)
EnBW Gas Midstream GmbH, Stuttgart	100,00	35.331	0	1)
EnBW Gasnetz GmbH, Stuttgart	100,00	111	0	1)
Erdgas Südwest Netz GmbH, Karlsruhe	100,00	25	0	1)
Erdgas-Beteiligungsgesellschaft Süd mbH, Stuttgart	100,00	15.500	22	
Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	100,00	76.694	0	1)
Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	100,00	3.858	726	3)
GVS Netz GmbH, Stuttgart	100,00	1.000	0	1)
Thermogas Gas- und Gerätevertriebs- GmbH, Stuttgart	100,00	259	0	1)3)
Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	79,00	37.183	5.357	
EnBW Eni Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	50,00	631.205	6.727	
Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH "Crystal", Friedeburg	50,00	104.986	-2.824	
Gasversorgung Dornstadt GmbH, Dornstadt	50,00	1.031	-37	3)
Gasversorgung Sachsenheim GmbH, Sachsenheim	50,00	1.300	0	1)3)
Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	49,98	55.062	2.362	3)
Stadtwerke Esslingen- Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	49,80	-	-	6)
Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	49,00	15.392	1.718	3)
Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	49,00	22.903	1.612	3)
Erdgas-Transport-Management GmbH, Stuttgart	33,30	-	-	6)
Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	25,10	36.375	0	2)3)
Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	25,10	7.302	0	1)3)
Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	25,10	9.820	699	3)
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	25,10	24.456	6.701	3)
Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	25,10	-	-	6)
KEA-Beteiligungs-GbR "Energie", Karlsruhe	20,80	260	0	3)
<b>Geschäftsfeld Energie- und Umweltdienstleistungen</b>				
AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	100,00	1.556	-1.869	4)
ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	100,00	1.790	-10	
ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	100,00	-	-	6)
EnBW Akademie Gesellschaft für Personal- und Managemententwicklung mbH, Stuttgart	100,00	100	0	1)
EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe	100,00	-12.195	-1.735	
EnBW City GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	8.885	8.754	
EnBW Energy Solutions GmbH, Stuttgart	100,00	48.998	0	1)
EnBW EnergyWatchers GmbH, Stuttgart	100,00	250	0	1)
EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe	100,00	1.495	4	
EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Beteiligungen AG, Kornwestheim)	100,00	390.848	4.418	

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
EnBW Ingenieure GmbH, Stuttgart	100,00	2.556	0	1)
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	995.226	0	1)
EnBW Operations GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Achtzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	10.200	0	1)
EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	100,00	79	2	3)
EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH, Karlsruhe	100,00	16.737	0	1)
EnBW Technische Dienste und kaufmännische Leistungen GmbH, Karlsruhe	100,00	1.500	0	1)
Energiedienst Support GmbH, Rheinfelden	100,00	99	-1	
ESG Operations GmbH, Wismar	100,00	114	6	
GRADUS Investitionsgüter-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Badenwerk KG, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
KIC InnoEnergy S.E., Eindhoven/Niederlande	100,00	244	0	
MSE Mobile Schlammentwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	100,00	1.171	0	1)
NeckarCom Telekommunikation GmbH, Stuttgart	100,00	511	0	13)
ODR Technologie Services GmbH, Ellwangen	100,00	1.249	0	13)
OSD SCHÄFER GmbH, Karlsruhe	100,00	26	0	1)
PROPOWER GmbH, Eisenhüttenstadt	100,00	12	0	1)
RBS wave GmbH, Stuttgart	100,00	503	0	13)
SBZ Beteiligungen GmbH, Kornwestheim	100,00	-	-	6)
SSG Verwaltungsgesellschaft mbH, Kornwestheim	100,00	-	-	6)
TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach	100,00	32.840	-406	
Teweratio GmbH, Stuttgart	100,00	26	0	1)
T-plus GmbH, Karlsruhe	100,00	18.162	0	1)
U-plus Umweltservice AG, Karlsruhe	100,00	165.690	2.049	1)
Watt Synergia GmbH, Stuttgart	100,00	250	0	1)
KOGO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	95,00	-916	137	3)
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	95,00	-	-	6)
Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf	76,00	18.474	2.143	3)
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	51,00	39.818	9.291	3)
EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart	51,00	3.598	3.547	
EnBW Klenk Holzenergie GmbH, Oberrot	50,00	28.049	1.820	
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH, Mannheim	50,00	-	-	6)
Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen	50,00	883	168	
Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	50,00	-	-	6)
Industriekraftwerke Oberschwaben beschränkt haftende OHG, Biberach an der Riß	50,00	9.307	5.655	3)
KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	50,00	1.836	534	3)
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50,00	2.133	95	3)
Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	50,00	-	-	6)
Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	50,00	80	5	3)
Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	50,00	-	-	6)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Powerment GmbH, Stuttgart	50,00	1.000	0	
regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	50,00	82	9	3)
Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	50,00	251	13	3)
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG, Mannheim	49,91	3.500	1.366	
MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	49,00	393	283	3)
REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	49,00	7.598	2.485	3)
REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	49,00	-	-	6)
regidata GmbH, Lörrach	35,00	627	83	3)
Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	27,17	108.070	-158	3)
Contiplan AG, Vaduz/Liechtenstein	25,10	-	-	6)
EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	25,10	2.773	1.223	3)
Rheticus AG, Vaduz/Liechtenstein	25,10	-	-	6)
Wave GmbH i. L., Stuttgart	25,00	-	-	6)
Zweckverband Bodensee- Wasserversorgung, Stuttgart	22,23	145.037	1.000	3)
<b>Andere Beteiligungen</b>				
EBAG Omega Dritte Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EBAG Omega Erste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Benelux B.V., Amersfoort/Niederlande	100,00	388	-22	4)
EnBW CZ spol. s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	473	213	3)
EnBW International Finance B.V., Amersfoort/Niederlande	100,00	100	26.856	
EnBW Omega Achtundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Dreiundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Elfte Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	55	-1	3)
EnBW Omega Fünfundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Sechszwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Siebenundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Siebzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	0	1)3)
EnBW Omega Vierundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Vierzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	0	1)3)
EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	100,00	-	-	6)
KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	1.065.014	22.513	1)
Salamander Marken GmbH & Co. KG, Kornwestheim	100,00	8.267	19	
symbiotic services GmbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
TWS Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	670.996	-2.417	
TWS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	435.273	158	

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Wp Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	100,00	-	-	6)
Impulse L.P., St. Helier, Edinburgh/UK	99,87	-	-	6)
Continuum Capital Limited Partnership, St Peter Port, Edinburgh/UK	98,00	-	-	6)
EnSüdWest Energiebeteiligungen AG & Co. KG, Karlsruhe	94,95	351.292	11.659	7)
Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG., Düsseldorf	78,15	-	-	6)
EBAG Omega Vierte Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	49,90	25	0	1)3)
EBAG Omega Zweite Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	49,90	25	0	1)3)
EVN AG, Maria Enzersdorf/Österreich	32,47	1.516.893	157.135	5)
RWE - EnBW Magyaroszáj Kft., Budapest/Ungarn	30,00	995	59	3)
E & G Bridge Equity Fonds GmbH & Co. KG, München	29,97	97.939	-	3)5)6)
EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg	26,00	2.270.200	100.000	3)
EDF Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau/Polen	25,00	5.409	-5.059	3)
<b>Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften über 5%</b>				
Zespół Elektrociepłowni Wrocławskich Kogeneracja S.A. (ZEC), Breslau/Polen	15,59	205.769	23.900	3)
MVV Energie AG, Mannheim	15,05	893.710	93.270	5)

<sup>1)</sup> Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsvertrag bzw. Verlustübernahmeerklärung

<sup>2)</sup> Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten

<sup>3)</sup> Vorjahreswerte

<sup>4)</sup> vorläufige Werte

<sup>5)</sup> abweichendes Geschäftsjahr

<sup>6)</sup> Ausnahmeregelung § 286 (3) Satz 1 Nr.1 bzw. Satz 2 HGB

<sup>7)</sup> die EnBW Energie Baden-Württemberg AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 8. Februar 2011

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Walter  
Wirtschaftsprüfer

Woche  
Wirtschaftsprüfer

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG beschrieben sind.

Karlsruhe, 4. Februar 2011

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Villis



Dr. Beck



Buchel

# Impressum | Bildnachweis | Kontakte

**Herausgeber**

EnBW Energie  
Baden-Württemberg AG  
Durlacher Allee 93  
76131 Karlsruhe  
www.enbw.com

**Titel/Umschlag**

Matthias Ibeler, Emsdetten

**Aktionärshotline/  
Investor Relations**

Telefon: 0800 1020030 oder  
0800 AKTIEENBW  
Telefax: 0800 3629111  
E-Mail: info@investor.enbw.com  
Internet: www.enbw.com

